**BERUFUNG UND AUSBILDUNG**

**Konferenz für Juli 2020 im Jubiläumsjahr “125 Jahre MSF”**

*P. Antonius Marga M. MSF, Provinz Java*

Unsere Kongregation wurde gegründet mit dem besonderen Ziel, Missionare zu suchen und heranzubilden (vgl. LEB: 3.5.1908; *L'Oeuvre de la Sainte Famille*, 1902, p. 11; Konst. 1895, n. 16). Die Feier des 125jährigen Jubiläums lädt uns nun ein, dass wir uns erneut unserer Quelle, unserem Fundament zuwenden. Unsere Pastoral der Berufe ist auf junge Menschen - und solche im vorgerückten Alter - ausgerichtet, die sich in unserer Kongregation in den Dienst der Kirche stellen wollen (vgl. GD 08). Dabei bedürfen die Ausbildung und die Weiterbildung einer besonderen Aufmerksamkeit. Unser Generaldirektorium denkt allerdings nicht nur an die eigenen Mitglieder, sondern verweist uns auch auf Mitglieder anderer Ordensgemeinschaften und Diözesen (vgl. GD 09). Bei unserem Berufungs-apostolat ist es von grundlegender Bedeutung, auf die eigene Lebensführung, die eigene Berufung zu achten. Sie muss zuverlässig, glaubwürdig und beispielhaft sein (vgl. GD 010). Man nennt dies: Das „Apostolat des Vorbildes“!

Das Evangelium vom wunderbaren Fischfang und von der Berufung der ersten Jünger (Lk 5,1-11), das den biblischen Hintergrund für die heutige Meditation bildet, betont die Weisung Jesu:

*DUC IN ALTUM = Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze aus*.

Das bedeutet, dass es nicht genügt, unsere alltäglichen Pflichten und Aufgaben schlechthin zu erfüllen. Vielmehr müssen wir unser Leben so gestalten, dass es sich zur menschlichen und christlichen Reife hin entfalten kann. Von Tag zu Tag sollen wir **auf Christus hin wachsen und reifen** (Lk 2,40.52; Eph 4,13-16). Das ist der Kern des Berufungsapostolates – auch im Alter.

Ich möchte euch an einem kurzen Gebet teilnehmen lassen, das ich persönlich jeden Tag verrichte, um von Pater Berthier Kraft für mein Berufungsapostolat zu erbitten:

*"O mein guter Pater Berthier, wende dich in meinem Namen an den Vater im Himmel. Er möge mir jeden Tag einen missionarischen Geist schenken, der mein Inneres durchdringt. Mit seiner Hilfe will ich das stille Vorbild der Heiligen Familie von Nazareth nachahmen und unter dem Schutz der Jungfrau Maria von La Salette erbitten, was ich nötig habe für ein gutes Leben und einen segensreichen Dienst.“*

Wenn wir unsere Berufung, die Christus uns geschenkt hat, in der Tiefe betrachten, wird das Feuer des missionarischen Geistes in uns brennen (Jer 20,9; Lk 12,49), vorausgesetzt, dass wir auf dem Weg unserer Ordensgelübde die Enge unsres Herzens weiten und uns mit aufrichtiger Bereitschaft dem missionarischen Auftrag hingeben. Auf diese Weise dienen wir gemeinsam der missionarischen Sendung und der Berufungspastoral unserer Kongregation (Konst. 81).

In unseren ersten Konstitutionen finden sich weise Worte von Pater Berthier, die geeignet sind, das Gesagte im Licht unseres Ursprungs zu beleuchten: Ich zitiere:

*Der richtig verstandene Glaubenseifer wird jeden, der sich der Ausbildung von apostolischen Berufen widmet, dazu bewegen, diese Aufgabe mit Sorgfalt auszuüben, und zwar sein Leben lang, wenn die Obern das für gut halten* (vgl. Konst. 1895, 155; GPB, Ed. 2011, n. 108).

*Während der Zeit im Seminar ist es nützlich, dass sich die Kandidaten in das Gute einüben, das sie später einmal verrichten wollen. Diejenigen, die vor der Priesterweihe stehen, sollen lernen, der Eucharistie in würdiger Weise vorzustehen und sollen diese später ehrfürchtig feiern. Ferner sollen sie sich darin üben, mit verständlichen Worten zu predigen, damit das Gesagte im Leben der Gläubigen auch ankommt. Es sollen ihnen die Hilfsmittel zur Verfügung stehen, die dazu beitragen, die Predigten so fruchtbringend wie möglich vorzubereiten* (vgl. Konst. 1895,252; GPB, Ed. 2011, n. 111).

Anregungen zur Reflexion:

1. Bin ich in meinem Leben zuverlässig und vorbildlich in meiner Berufung?
2. Fühle ich mich mitverantwortlich für die Berufung meiner Mitbrüder? Wie kann ich meine jetzigen Mitbrüder in ihrer Berufung unterstützen und bestärken? Was ist meine Erfahrung? Was kann, was muss ich besser machen?